

Schaufahren der DGzRS und der Indianergruppen Harsewinkel / Hamburg

Dieses Schaufahren ist im letzten Jahr bei dem Schaufahren in Saßnitz (Rügen) entstanden. Unsere damaligen Gespräche mit dem Oberindianer Dieter Miedek und Detlef Ekkelboom, einem DGzRS-Spezialisten, versprachen schon im ersten Ansatz eine positive Vorausschau. Ein weiteres Gespräch auf der Modellbauwelt 2005 mit Jens Viereg, Leiter der IG Modellbau für DGzRS-Einheiten, sorgte letztendlich für ein gutes Gelingen der Veranstaltung. Dass Jürgen Diercks, der Hamburger Spezialist, mit seiner bekannten Kanu-Vorführung sofort mitspielte, rundete diesen gelungenen Tag nur ab.

Wir, die Hamburger Mannschaft, waren wie immer pünktlich um 07.30 h angetreten. Zwar war das Wetter nicht sehr überzeugend, aber pünktlich beim Eintreffen der ersten Modelle waren unsere Baldachine und Tische aufgestellt. Auf diesem Wege möchte ich unserer Mannschaft ein großes Lob für das wieder einmal gezeigte Engagement für unseren Club aussprechen!

Im Laufe des Tages kamen jetzt so nach und nach immer mehr DGzRS-Einheiten in den verschiedensten Maßstäben und Ausführungen. Hatte ich zuerst ein wenig Bedenken, ob wir überhaupt genügend Modelle zusammen bekommen würden, war ich doch im Laufe des Tages nur noch begeistert, sind doch fast fünfzig DGzRS-Modelle eingetroffen. Hier hat, denke ich, die Reklame von Jens und Detlef einiges bewegt.

Die hier versammelten Modelle der unterschiedlichsten Maßstäbe waren in einer hervorragenden Qualität mit den obligatorischen Sonderfunktionen und Rettungsaktionen. Stellvertretend dieser Gruppe möchte nur zwei Modelle ansprechen. Die „HERMANN WARWEDE“ Maßstab 1:25, Länge 184 cm und einem Gewicht von 30 kg war hier wohl das dickste Modell. Wie immer auf so einer Veranstaltung, hatte ich auch sofort ein Modell entdeckt, dass ich am liebsten sofort adoptiert hätte, nämlich das Modell der „WILHELM KAISEN“ Maßstab 1:30 von Achim Tönnessen aus Wuppertal. Ein Modell der Sonderklasse mit einer erstklassigen seidenglänzenden Lackierung! Dieses Modell sorgte auch bei den hier versammelten Fachleuten der DGzRS-Einheiten für ehrliche Anerkennung.

Im Laufe der Tage war ein ständiges und reges Treiben auf dem Wasser. Pflügte jetzt doch die verschiedensten Maßstäbe zwischen 1:10 bis 1:50 durchs Wasser. Den leider wenigen Zuschauern (wetterbedingt) wurde doch während des gesamten Tages nicht nur auf dem Wasser, sondern auch an den aufgestellten Modellen einiges geboten. Ich glaube kaum, dass irgendwelche Fragen unbeantwortet blieben.

Als besonders gelungen empfanden die Zuschauer die inzwischen eingetroffenen Indianergruppen von Dieter Miedek und Jürgen Diercks, ca. zwanzig Kanus mit drei bis fünf Indianern besetzt sowie zwei großen Flößen. Ist doch dem einen oder anderen Zuschauer noch die Vorführung 1989 des „BILD/ROTHMANS“ Wettbewerbs anlässlich des 800 jährigen Hafengeburtstages dieser Gruppe erstaunlicherweise im Gedächtnis geblieben. Leider hat auch hier wieder einmal der etwas heftige Wind für unruhiges Wasser gesorgt, aber das hielt die Vorführenden nicht davon ab, eine gelungene Schau um 12.30 h vorzustellen. Auf dem Wasser spielte sich eine regelrechte Schlacht ab, wobei am Ende eine Floßhütte in Rauch und Flammen aufging und der Indianerangriff abgeschlagen wurde. Die Fortsetzung der Schlacht war die Vorführung, untermalt mit entsprechender Musik, die Verbrennung des während der Schlacht ums Leben gekommenen Indianerhäuptlings auf dem Floß. Zu dieser Vorführung hatte sich Jürgen Diercks in weiser Voraussicht weniger windanfällige Fackeln besorgt. Leider hatten wir auch zur zweiten Vorführung um 15.15 h kein besseres Wetter, so

daß wir auch hier wieder wenige Zuschauer hatten. Nicht nur die zuschauenden Kinder, sondern auch ältere Zuschauer waren auf jeden Fall von den Vorführungen begeistert! Leider können wir jedoch nichts für unser Hamburger Wetter!

Das wichtigste und die große Freude für mich war auch hier das freundschaftliche Miteinander, sowie der Austausch der Modellbauideen der Teilnehmer gewesen!

Nachdem im Laufe des späten Nachmittags die Aktivitäten allmählich nachließen, sicherten wir, bis auf die Baldachine und Tische, für den nächsten Tag unsere Ausrüstung und beendeten den für alle Teilnehmer hervorragend gelungen Tag.

Herzlichen Dank an alle Helfer und Teilnehmer für den gelungenen Tag!

Hans-Jürgen Mottschall
